

## Unio-Plus Zement-Sockelputz

### Produktbeschreibung Eigenschaften

Unio-Plus Zement-Sockelputz ist ein Werkmäßig hergestellter, wasserabweisender mineralischer Trockenmörtel.

Normalputzmörtel GP, CS IV nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P III nach DIN 18550.

### Zusammensetzung

Unio-Plus Zement-Sockelputz besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, hydraulischen Bindemitteln sowie Additiven zur besseren Verarbeitung, Haftung und Wasserabweisung.

### Anwendungsgebiet

Unio-Plus Zement-Sockelputz Sockelputz eignet sich als Sockel- und Kellerwandaußenputz auf Beton und Mauerwerk der Steifigkeitsklasse  $> 8$ . Bei Mauerwerk aus Steinen der Druckfestigkeitsklassen  $\leq 8$  ist entsprechend der Anforderungen in den „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ ein Sockel-Leichtputz zu verwenden. Des Weiteren kann Unio-Plus Zement-Sockelputz für Feuchträume, als Unterputz für schwere keramische Beläge sowie für Flächen mit hoher mechanischer Beanspruchung oder als anstrichbereiter Putz verwendet werden.

### Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen ist eine mineralische Haftbrücke mit Unio-Plus Klebe- und Armierungsmörtel aufzubringen (diese muss vor Beginn der Verputzarbeiten vollständig ausgetrocknet sein). Labile Untergründe, Materialwechsel und Flächeneinschnitte sind zu bewehren.

### Verarbeitung

Unio-Plus Zement-Sockelputz kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 7 Litern sauberem Wasser mischen und mit dem Rührquirl knotenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren. Nach kurzer Quellzeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe einstellen. Nicht mit anderen Produkten mischen. Die Mindestauftragsstärke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz im Innenbereich in der Regel 10 mm, im Außenbereich 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm muss mehrlagig gearbeitet werden, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) einzuhalten ist. Dabei jeweils die letzte Lage gut aufrauen. Bei unterschiedlich oder stark saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten. Nach dem Auftragen Putz mit der Kartätsche lot- und fluchtgerecht verziehen und nach Ansteifung zeitgerecht mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Zur Herstellung gefilterter Flächen, die erhärtete, aber noch nicht ausgetrocknete Unterputzlage spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und nach dem Ansteifen fachgerecht filzen. Unio-Plus Zement-Sockelputz darf erst nach dem Abbinden des Zementes und guter Austrocknung (Faustregel: 1 Tag / mm Auftragsstärke) beschichtet werden. Als Oberputz können alle Unio-Plus mineralischen Edelputze, Silikatputze, Kunstharzputze, Siloxanputze und Silikonharzputze nach entsprechender Putzgrundvorbereitung verwendet werden.

<b>Technische Daten</b>	Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.			
Mörtelgruppe	P III nach DIN 18550			
Druckfestigkeitsklasse	CS II nach DIN EN 998-1, Normalputzmörtel GP			
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$			
Druckfestigkeit	$\geq 10 \text{ N/mm}^2$			
Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ <small>10, dry, mat (Tabellenwert nach DIN EN 1745)</small>	ca. 0,82 W/mK für P = 50%			
	ca. 0,89 W/mK für P = 90%			
Wasseraufnahme	$W_c 2$			
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	$\leq 25$			
Brandverhalten	A1			
Ergiebigkeit	ca. 750 l/Sack			
Wasserbedarf	Ca. 7 l/Sack			
Verbrauch	Korngröße: ca. 1,4 mm	ca. 20,0 kg/m <sup>2</sup>	ca. 1,5 m <sup>2</sup> /Sack	30 kg/Sack
	bei einer Auftragsstärke von 15mm.			
	Alle Verbrauchsangaben sind abhängig vom Untergrund und Auftragsverfahren. Genauere Menge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.			
Lagerung	Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate lagerfähig.			
Lieferform	In Papiersäcken à 30kg		42 Sack/Palette	

<b>Sicherheitshinweise</b>	Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt
----------------------------	---

## Sonstiges

Der frisch aufgetragene Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über + 30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Bei Herstellung von dünn-schichtigen Oberputzen mit einer Korngröße unter 2 mm (nach VOB Teil C, unter 3 mm), bei Untergründen aus Mischmauerwerk, auf Wetterseiten oder für verbürstete und gefilzte Oberflächen sind besondere Maßnahmen erforderlich. Siehe dazu auch die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“. Nach Putztrocknung wird daher die Ausführung einer vollflächigen Gewebespachtelung empfohlen.

Bei Mauerwerk aus Steinen der Druckfestigkeitsklassen  $\leq 8$  ist entsprechend der Anforderungen in den „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ ein Sockel-Leichtputz zu verwenden. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Die Profile, z. B. Kantenprofile, Abschlussprofile, Bewegungsfugenprofile, Randwinkel und Einfassprofile aus Metall, müssen entsprechend dem Verwendungszweck verzinkt oder korrosionsresistent sein.

## Entsorgung

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder-Baustellenabfälle entsorgen.

## Allgemeine Hinweise

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig überwacht. Vorgenannte Ausführungen dienen der Beratung und basieren auf bestem derzeitigem Wissen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind immer zu beachten. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.